

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	II
---------------	----

## SECHSTER TEIL TATLEHRE — PRAGMATIK

### I. EINLEITUNG

1. Die Mannigfaltigkeit der Wirklichkeit und ihre Kunden .....	15
2. Die »Ordnungsgeister« .....	16
3. Das Ordnungsbild der Tatwelt .....	17
4. Die Hauptzweige des Lebens und ihre Verbindung im vollen Leben .....	18
5. Die Lebenszweige in der Natur .....	19
6. Die Tatlehre .....	20
7. Tatlehre und Ethik .....	21

### II. DIE WELT DER TAT

8. Die Unterscheidung der praktischen und der poetischen Tätigkeit bei Aristoteles .....	22
9. Die grundlegende Ichstruktur .....	23
10. Die Grundkräfte des Ich .....	25
11. Die praktische Ichstruktur .....	26
12. Die seelische Tathandlung; der Entschluß; die Entschlossenheit .....	27
13. Die praktische Wirkung in der physischen Welt ist die energetische Wirkung	30
14. Überwiegend körperliche und überwiegend geistige praktische Tätigkeiten; »politische« Tätigkeiten .....	34
15. Die Verwebung praktischer, theoretischer und poetischer Tätigkeiten und auch ihrer physischen Wirkungen; auch dabei treten immer physische Ener- gien als die eigenartigen Wirkungen der praktischen Tätigkeit in der Materie auf .....	36
16. Das Machtziel der praktischen Tätigkeit .....	39
17. Der Mittelwert der praktischen Wirklichkeit, die Nützlichkeit, und ihr End- wert, das Gute .....	42

### III. DIE TATKATEGORIEN

18. »Technische« Werthaftigkeit und Endwerthaftigkeit .....	46
19. Das Problem der Freibestimmtheit der praktischen Kategorien .....	49
20. Die Vielseitigkeit der Tatcategorias und die Weise ihres Erfassens .....	50
21. Die Gutwilligkeit .....	51
22. Die Geradheit oder Ehrlichkeit .....	53
23. Die Eifrigkeit .....	55
24. Die Straffheit oder Markanz .....	55
25. Die Sicherheit .....	56
26. Die Zweckmäßigkeit .....	57
27. Die Ausdrücklichkeit oder Prägnanz .....	59
28. Die Zieleinheit und die Folgerichtigkeit .....	61
29. Weitere praktische Eigenschaften und ihr Verhältnis zu den Tatcategorias .....	64

### IV. WEITERE EIGENHEITEN DES TATLEBENS; ARTEN DER GESETZE UND DER WERTE

30. Die Analogie als Handlungsgrundlage .....	65
31. Wesen und Arten der Gesetze .....	65
32. Die Freiheit und der Gutheitswert des Handelns; Verpflichtung und Sollen .....	67
33. Das Schlechte und das Böse .....	68
34. Die praktischen Seinsränge .....	69
35. Die grundlegenden Wertgestalten .....	69

### V. DER TATGEIST

36. Der Tatgeist und sein Verhältnis zum Theoretiker und zum Künstler .....	72
37. Typen des Tatgeistes .....	78

### VI. ABSCHLUSS

38. Schwierigkeiten in der Bestimmung des praktischen Wesens .....	83
39. Aristotelische Bestimmungen des praktischen Lebens .....	84
40. Die Verwobenheit der Eigenarten im Leben und im persönlichen Geiste .....	85

### SIEBENTER THEIL

#### WISSENSCHAFTSLEHRE — THEORETIK

#### I. EINLEITUNG

1. Die bevorzugte Stellung der Theoretik im System der Wissenschaften .....	89
---	----

## II. DIE ERKENNTNIS

2. Wesen und Bedeutung des Erkennens .....	90
3. Das Wesen der theoretischen Tätigkeit .....	91
4. Die Erkenntnis ist ein aktives Erfassen von einem ihr Vorgegebenen .....	91
5. Praktische und theoretische Erkenntnis .....	93
6. Die Frage nach der Möglichkeit der Erkenntnis; erkenntnistheoretischer Nihilismus und Skeptizismus .....	95
7. Verhältnis der einfach gegenständlichen und der erkenntnistheoretischen Erkenntnis .....	96
8. Das Erkenntniswesen der Sinneswahrnehmung und die Haupteinwände dagegen .....	97
9. Das Wesen der Sinneswahrnehmung .....	98
10. Der Aufbau des Wahrnehmungsbildes .....	99
11. Die Struktur der Wahrnehmungsakte .....	101
12. Der Empfindungsakt und die Sinnesqualitäten .....	102
13. Die gestaltliche Seite und der gestaltungserfassende Akt der Sinneswahr- nehmung .....	105
14. Die formale Seite und die logischen Akte der Sinneswahrnehmung .....	107
15. Die Sachlichkeit der Sinneswahrnehmung .....	108
16. Objektbezogenheit und Subjektbeschlossenheit der Sinneswahrnehmung; der Grad der Erweisbarkeit der Außenwelt und die Unhaltbarkeit der ihre selbständige Existenz leugnenden solipsistischen und extrem idealistischen Standpunkte .....	109/110
17. Die aktive Erfassung des Gegenstands der Sinneswahrnehmung vom und im wahrnehmenden Subjekt .....	112
18. Auflösung der Einwände gegen den vollwertigen Erkenntnischarakter der Sinneswahrnehmung .....	112
19. Die Deutung der Sinneswahrnehmung .....	114
20. Die Selbsterfahrung und ihre erkenntniserweiternde Bedeutung .....	115
21. Die Entfaltung des Denkens .....	117
22. Das Wesen des Denkens .....	118
23. Die Grundarten des Denkens .....	119
24. Das gehaltliche Denken .....	120
25. Das gestaltliche oder mathematische Denken .....	120
26. Das formal-logische Denken .....	121
27. Das komplexe »Wirklichkeitsdenken« .....	122
28. Das Wesen und die Struktur des Urteils .....	123
29. Wesen, Struktur und Richtungen des Schlusses .....	126
30. Wesen, Struktur und Artungen des Begriffs .....	128
31. Die Erkenntniswahrheit des Denkens .....	130
32. Das auf reine Ideenerkenntnis gerichtete Denken .....	131
33. Das empirische Denken .....	132

34. Die Grenzen des Denkens .....	133
35. Die Sachlichkeit der Erkenntnis; Recht und Mangel des naiven Realismus und Dogmatismus .....	133
36. Die Frage nach der Grenze der Erkenntnis .....	134
37. Der Standpunkt und die grundsätzliche Unmöglichkeit des Positivismus ...	135
38. Der Empirismus und der Sensualismus .....	136
39. Der Rationalismus, sein Recht und seine Einseitigkeit; die Aristotelische Erkenntnistheorie .....	137
40. Die Erkenntnislehre Kants und ihr Verhältnis zu Descartes, Leibniz und Hume; der rationalistische, der idealistische und der kritizistische Grund- satz in seiner Lehre und die Bedeutung dieser Grundsätze .....	140
41. Die Entfaltung des erkenntnistheoretischen und des metaphysischen Idea- lismus .....	147
42. Der Hauptgrund für den und das Hauptproblem des erkenntnistheoreti- schen Realismus .....	151
43. Die Unhaltbarkeit der Urteilslehre Kants .....	152
44. Die Erfassbarkeit metaphysischer Erkenntnisse durch analytische Urteile ..	155
45. Das Erkenntnisproblem und das Wesen der Erkenntnis .....	156
46. Die Struktur des erkennenden Subjekts .....	159
47. Die theoretische Ichstruktur .....	162
48. Die gegenständliche Wirkung der theoretischen Tätigkeit .....	169
49. Der Gegenstand der Erkenntnis .....	170
50. Der Erkenntnisgegenstand und der Gegenstand der Erkenntnis; Artungen der Real- und der Idealerkenntnis .....	171
51. Die Erkenntniswahrheit und ihr Verhältnis zur objektiven »Seinswahrheit« des Gegenstandes der Erkenntnis .....	175
52. Das Evidenzproblem .....	181
53. Das Wesen der Erkenntniswahrheit und der Evidenz .....	184
54. Der Endwert und die Mittelwerte der theoretischen Tätigkeit und Wirkung, sowie der theoretischen Ichstruktur; die Wirklichkeitsbedeutung dieser Werte	185
55. Die Grundlagen der objektiven Gültigkeit der Erkenntnis .....	188
56. Der letzte Grund für die Möglichkeit der Erkenntnis .....	189
57. Der Bereich und die Grenze der menschlichen Erkenntnis .....	191
58. Die Erkenntnislehre Nikolai Hartmanns .....	194
59. Abschluß der erkenntnistheoretischen Untersuchung .....	197

### III. DIE WISSENSCHAFT

60. Wesen und System der Wissenschaft .....	198
---	-----

### IV. DIE THEORETISCHEN KATEGORIEN

61. Die Sachlichkeit .....	204
62. Die Verständnishaftigkeit oder Aufgeschlossenheit .....	204

63. Die Wahrhaftigkeit .....	205
64. Die Deutlichkeit .....	206
65. Die Systematizität .....	206
66. Die Begründetheit .....	206
67. Die Adäquation .....	207
68. Die theoretische Grundsätzlichkeit .....	207
69. Die Wohldurchdachtheit .....	208
70. Die theoretische Bedeutung und die theoretischen Wesenszüge der Naturwirkungen .....	208

## V. DER DENKERGEIST

71. Das Wesen des Denkergeistes .....	209
72. Typen des Denkergeistes .....	211